## Schulverband Büchen

# Niederschrift

über die Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen am Dienstag, den 12.11.2024; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

---

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:52 Uhr

**Anwesend waren:**

*Vorsitzende/wählbare Bürgerin*
Rodriguez Gonzalez, Maria Benita

*Bürgermeister*
Kischkat, Hanno
Koring, Stefan
Obst, Christian

*Gemeindevertreter*
Kagrath, Diethard
Rave, Melanie

*wählbare Bürgerin*
Neemann-Güntner, Gitta

*wählbarer Bürger*
Mirow, Thomas

*Schulverbandsvorsteher*
Reimer, Holger Peter

*Bürgermeister*
Gabriel, Dennis

*Schulleitung*
Kleeblatt, Friederike
Laskowski, Silke

*Amtsdirektorin*
Volkening, Tanja

*Schriftführer*
Frömter, Nadine

*Verwaltung*
Hagemeier-Klose, Maria
Jaeger, Markus

*Gäste*
Gäste

*Persönlicher Vertreter*
Dehr, Detlef
Kelling, Simone
Rottmann, Jacqueline

## Abwesend waren:

*Bürgermeisterin*
Gley, Ronja

*Schulleitung*
Stossun, Dr. Harry

***Tagesordnung:***

**Öffentlicher Teil**

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2) Niederschrift der letzten Sitzung

3) Bericht der Vorsitzenden

4) Bericht der Verwaltung

5) Einwohnerfragestunde

6) 2. Änderung der Schulverbandssatzung

7) Bautenstand 9. BA - Umbau im Bestand

8) Prioritätenliste für Schulbau- und Sanierungsmaßnahmen

9) Infrastrukturausbau Ganztag - Außenanlagen Grundschule

10) Dachsanierung Mehrzweckhalle

11) Haushaltssatzung 2025 nebst Ergebnis- und Finanzplan

12) Verschiedenes

## Tagesordnungspunkte

### Öffentlicher Teil

**1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die anwesenden Schulverbandsmitglieder, die Schulleitungen, die Verwaltung sowie die weiteren Gäste. Entschuldigt für die heutige Sitzung ist Frau Gley. Ihr Vertreter Herr Schmidt ist leider ebenso verhindert.
Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

**2) Niederschrift der letzten Sitzung**

Es ergeben sich keine Anmerkungen zur Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2024. Frau Rodriguez bedankt sich daher bei Frau Frömter für die gute Protokollführung.

**3) Bericht der Vorsitzenden**

Die Vorsitzende berichtet, dass sie zusammen mit dem Schulverbandsvorsteher und Frau Frömter am 28.10. einen Termin beim Kämmerer zur Vorbesprechung des Haushaltes 2025 des Schulverbandes Büchen wahrgenommen hat. Die Ergebnisse werden im Tagesordnungspunkt 11 vorgestellt.

Nachdem zu diesem Bericht keine Nachfragen erfolgen, schließt die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

**4) Bericht der Verwaltung**

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Sie berichtet, dass in der Zwischenzeit zwei Bewilligungen zu den Anträgen im Rahmen den Investitionsprogramms Ganztagsausbau vorliegen. Die erste Förderung ist für die Erweiterung der Mensa und umfasst Fördermittel in Höhe von 238.314,58 €. Da wir diese Maßnahme bereits abgeschlossen haben, konnten die Mittel bereits abgefordert werden. Die Mittelverwendung ist bis zum 31.12.2024 nachzuweisen. Die zweite Förderung ist für die Neuerstellung der Außenanlagen der Grundschule. Hier wurden Fördermittel in Höhe von 157.528,80 € bewilligt. Auch ein Teil dieser Mittel ist bereits zur Auszahlung beantragt,. Weitere Erläuterungen hierzu erfolgen unter Tagesordnungspunkt 9.

Zu den Schulcontainer kann Frau Frömter mitteilen, dass diese bereits in der nächsten Woche abgebaut werden. Eine erste Begutachtung durch die Vermietungsfirma hat erfreulicherweise ergeben, dass aller Voraussicht nach keine Schäden an den Containern beglichen werden müssen. Damit ist davon auszugehen, dass nur die Abbaukosten getragen werden müssen.

Zum DigitalPakt 2.0 erklärt Frau Frömter, dass es wohl eine Annäherung zwischen dem Bund und den Ländern zur Finanzierung gab. Aufgrund der Unsicher-

heit in der Bundesregierung und den bevorstehenden Neuwahlen ist ungewiss, ob noch eine Einigung zustande kommen wird. Eigentlich sollte der DigitalPakt 2.0 ab 01.01.2025 laufen und unter anderem professionelles IT-Personal an Schulen fördern.

Da das Hausmeisterteam über die verschiedensten Möglichkeiten (Mail, persönlich, Telefonat, Whatsapp, Schulcloud, usw.) Aufträge erhalten haben und dieses des Öfteren dazu geführt hat, dass mehrere Mitarbeitende sich um die gleiche Angelegenheit gekümmert haben oder Angelegenheiten in Vergessenheit geraten sind, wurde entschieden, ein neues System für die Hausmeister des Schulzentrums einzuführen, mit dem in Zukunft nur noch Anfragen an die Hausmeister gestellt werden können (Ticketsystem).
Nach Beartung mit der IT und einer entsprechenden Testphase wurde sich für ein System entschieden. Dieses befindet sich gerade in der Implementierungsphase. Das System bietet zusätzlich den Vorteil, dass Checklisten hinterlegt werden können und die Anliegen/Aufträge können auch im Nachhinein ausgewertet werden.

Nachdem keine weiteren Fragen hierzu gestellt werden, übergibt die Vorsitzende das Wort an Frau Dr. Hagemeier-Klose.
Sie erklärt, dass in der Mensa die beiden Heißluftöfen durch einen neuen, großen Kombidämpfer ersetzt wurden, womit mehr Essen gleichzeitig zubereitet werden kann. Zudem wurde die Speisenausgabe um ein 6-Behälte-Warmhaltebuffet ergänzt. Die Installation der Geräte war nicht einfach und erfolgte daher leider etwas verzögert. Beide Geräte stehen nun allerdings für die Nutzung bereit. Es wird gehofft, dass hiermit durch das Mensa-Team mehr Essen zubereitet und ausgegeben werden und somit auch mehr Kinder ein warmes Mittagessen einnehmen können.
Es besteht noch der Wunsch aus dem Team der Mensa, die Spültechnik zu erweitern. Derzeit ist ein Zweikorb-Gerät vorhanden. Eine passende Drei-Korb-Geschirrspülmaschine gibt es nicht, die nächste Variante wäre eine Korb-Transport-Spülmaschine (Band). Angebote für diese technische Lösung liegen jetzt vor und müssen noch mit dem Personal abgestimmt werden.

Zu der Erweiterung der Radabstellanlagen berichtet Frau Dr. Hagemeier-Klose, dass die Anlage für die Grundschule fertiggestellt und bereits in der Nutzung ist. Ebenso fertiggestellt ist die offene Anlage vor den Musikräumen.
Bei der überdachten Radabstellanlage an der Mehrzweckhalle fehlen noch die Fahrradständer sowie der Anschluss der Beleuchtung.
Für die Radabstellanlage vor dem D-Trakt wurden bereits die Fundamente gesetzt, der Aufbau soll noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.
Insgesamt sind dann die Anforderungen aus der Baugenehmigung für Radabstellanlagen erfüllt. Zu beachten ist, dass alle nun errichteten Radabstellanlagen über Fördermittel zumindest teilweise finanziert wurden.

Der 7. Bauabschnitt (Mensa + Gemeinschaftsschule) ist fertiggestellt. Derzeit erfolgen noch Abnahmen. Die TÜV-Abnahme ist für den 14.11. terminiert.

Der 8. Bauabschnitt (Grundschule) ist ebenso fertiggestellt. Auch hier erfolgen derzeit noch Abnahmen.

In der letzten Schulverbandssitzung gab es die Frage zur Geothermieanlage des 8. Bauabschnitts, ob diese Anlage die komplette Beheizung des Erweiterungsbaus schafft. Hierzu teilt Frau Dr. Hagemeier-Klose mit, dass die Wärmepumpe mit der Erdsondenanlage für die Beheizung des gesamten Erweiterungsbaus

ausgelegt ist. Der Erweiterungsbau hat demnach auch keinen Gas-Spitzenlastkessel oder dergleichen und ist auch nicht an das Bestands-BHKW angeschlossen. Die Anlage schafft die Beheizung zu 100%.

Zur Mehrzweckhalle und der Tribüne teilt Frau Dr. Hagemeier-Klose mit, dass die Arbeiten hier auch zum größten Teil bis auf kleine Restarbeiten abgeschlossen sind. Derzeit erfolgen auch hier noch Abnahmen. Die TÜV-Abnahme ist für den 14.11. terminiert. Sollten dann keine Beanstandungen vorliegen, kann die Halle nebst Foyer und Tribüne auch für öffentliche Großveranstaltungen wieder freigegeben werden. Hierzu fragt Frau Rodriguez, ob es bezüglich der Versicherungsleistungen schon neue Erkenntnisse gibt. Leider gab es keine Reaktion von der Versicherung auf die Eingaben des Schulverbandes.

Da viele der vorgenommenen Maßnahmen über Fördermittel zumindest teilfinanziert wurden, sind nun zum Ende des Jahres viele Fördermittel abzurechnen und anzufordern. Derzeit werden daher alle Unterlagen zur Abrechnung der Fördermittel zusammengestellt.

Zusätzlich kam in der letzten Schulverbandssitzung die Frage zu den PV-Anlagen auf den Dächern des Schulzentrums auf. Gefragt wurde, wie viel Strom durch diese PV-Anlagen produziert wird und ob dieser von der Schule komplett genutzt wird. Hierzu berichtet Frau Dr. Hagemeier-Klose, dass man die Altanlagen von den neuen Anlagen getrennt betrachten muss. Die neuen Anlagen sind für den Eigenverbrauch ausgelegt. Dieser kann erst nach den Sommerferien 2025 eingeschätzt werden. Der Stromverbrauch des Schulzentrums lag vor der Erweiterung bei ca. 300.000 kWh/Jahr. Die Tendenz muss durch die neuen Gebäude und die beiden neuen Wärmepumpen steigen. Im Jahr 2023 wurden trotz PV- Anlagen und Blockheizkraftwerk noch über 100.000 kWh aus dem Netz zugekauft.

Frau Dr. Hagemeier-Klose weist darauf hin, dass die Lebenszeit des Blockheizkraftwerkes im Blick behalten werden muss. Hier wurde nun der Wartungsvertrag nur noch für 2 Jahre verlängert, da die voraussichtlichen Betriebsstunden fast erreicht sind. Daher sollte man mittelfristig prüfen, welche Investitionen hier noch gemacht werden sollten. Theoretisch ist aber dennoch der Weiterbetrieb möglich. Herr Kischkat merkt hierzu an, dass man eine Generalüberholung des Motors in Betracht ziehen sollte. Hierzu sollten die Kosten eingeholt werden. Herr Koring gibt zu bedenken, dass auch nach Erreichen der Betriebsstunden ein Weiterbetrieb möglich ist. Frau Dr. Hagemeier-Klose ergänzt, dass derzeit eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (in Betrachtung der Vergangenheit) zu dem Blockheizkraftwerk erstellt wird.

Zu dem Thema der Amokalarmierung wurde in der letzten Schulverbandssitzung erfragt, wie der Sachstand hierzu ist. Es wurde eine Fachfirma um ein Grobkonzept mit Kosten gebeten. Hierzu liegt aber bisher kein Ergebnis vor.
In der Mehrzweckhalle gibt es eine elektronische Alarmierungsanlage, die eingebunden werden könnte. Im 8. BA wurden bereits Leitungen verlegt, an die Lautsprecher angeschlossen werden könnten. Zu der Ausstattung mit Lautsprechern wurde noch kein Angebot eingeholt, da erst ein Konzept vorliegen sollte. Hierzu erfragt Herr Kischkat, ob es eine gesetzliche Verpflichtung zu der technischen Realisierung einer Amokwarnung gibt. Frau Frömter erklärt, dass auf Nachfrage beim Ministerium dieses verneint werden muss. Gesetzlich vorgeschrieben ist es nicht, allerdings ist es auf jeden Fall wünschenswert für die Sicherheit der Kinder.

Nachdem keine weiteren Anmerkungen zu den Berichtspunkten erfolgen, bedankt sich die Vorsitzende und schließt den Tagesordnungspunkt.

## 5) Einwohnerfragestunde

Frau Rodriguez bittet um Wortmeldungen.

Herr Vierkant fragt nach, ob der Schulverband Planungen für eine zusätzliche Sporthalle bereits aufgenommen hat. Hierzu erklärt Frau Rodriguez, dass dieses unter dem Tagesordnungspunkt zur Prioritätenliste noch thematisiert werden wird.
Herr Vierkant gibt weiterhin zu bedenken, dass eine Amok-Alarmierung auch, wenn keine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht, in jedem Fall an oberster Stelle gesehen werden sollte. Da keiner sich eingestehen möchte, dass er zu spät gehandelt hat.

Frau Rottmann erfragt, wie der Stand der Möbelbeschaffungen in der Grundschule ist. Frau Frömter erklärt hierzu, dass die Garderoben über eine bauliche Lösung geschaffen werden. Dieses wird voraussichtlich im Dezember erfolgen. Die Lehrerpulte sind bereits geliefert. Zu den Schuhschränken liegen uns mittlerweile Angebote von Tischlern vor, eine Beauftragung erfolgt aller Voraussicht nach in der nächsten Woche.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

## 6) 2. Änderung der Schulverbandssatzung

Die Vorsitzende erläutert, dass durch den Umzug der Amtshomepage von der Domain www.amt-buechen.eu auf die Domain www.amt-buechen.de, ist es notwendig, die Schulverbandssatzung bezüglich dieser Veröffentlichungsadresse zu ändern.

Es erfolgen keine Nachfragen zu der Vorlage. Daher verliest die Vorsitzende die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

**Beschluss**
Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Schulverband, die 2. Änderung der Schulverbandssitzung zu beschließen.

**Abstimmung:** Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

**Abwesenheit:**
Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## 7) Bautenstand 9. BA - Umbau im Bestand

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeier-Klose.

Sie erklärt, dass der erste Teilabschnitt fast fertiggestellt ist. Es fehlen noch 2 Glastüren, bei denen das Glas falsch geliefert wurde. Dieses sollte in den nächsten Wochen behoben worden sein.

Zum zweiten Teilabschnitt berichtet Frau Dr. Hagemeier-Klose, dass die Ausschreibung erfolgreich durchgeführt wurde und alle erforderlichen Gewerke beauftragt werden konnten. Die den Schulbetrieb störenden Arbeiten für den 2. Teilabschnitt konnten, wie geplant, in den Herbstferien erfolgen. Dieser Teilabschnitt umfasst im Wesentlichen den Bau neuer Sanitäranlagen für die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule und alle hierfür erforderlichen Installationen. Bisher wurden bereits alle Rückbauarbeiten, Stemm- und Bohrarbeiten ausgeführt und die neuen Leitungen unter der abgehängten Decke in den beiden Räumen daruntergezogen.
Die Räume (Schulsozialarbeit) unter den neuen WC-Anlagen konnten nach den Herbstferien wieder normal genutzt werden. Weiterhin wurde bereits das Ständerwerk und die Sanitär-Module für die neue Trennwand gesetzt, die dann beidseitig die Sanitärobjekte aufnehmen wird. Die Arbeiten befinden sich voll im Zeitplan. Der Trockenbau kann demnächst wieder geschlossen werden. Danach erfolgen die Fliesen- und Malerarbeiten und die Endmontage. Anfang des nächsten Jahres sollten alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Bezüglich der Kosten für den zweiten Teilabschnitt erklärt Frau Dr. Hagemeier-Klose, dass gemäß Ausschreibungsergebnis Kosten in einer Gesamthöhe von 199.400 € (gerundet) entstehen sollten. Damit liegt das Ergebnis nur knapp über den berechneten 193.000 €.

Leider konnten für diese Baumaßnahmen bislang keine Förderungen eingeworben werden. Sollten Fördermittel beantragt werden können, so wird die Verwaltung dieses vornehmen.

Herr Kischkat fragt nach, wann der dritte Teilabschnitt erfolgen wird, welche Arbeiten dann erfolgen sollen und wie teuer dieses dann sein wird. Hierzu erklärt Frau Dr. Hagemeier-Klose, dass die störenden Arbeiten in den Osterferien 2025 erfolgen sollen. Mit dem dritten Teilabschnitt sollen dann alle Räume für die Umzüge des Verwaltungstraktes der Grundschule hergerichtet werden. Gleichzeitig zieht die Offene Ganztagsschule in die dann freien Räume der Grundschule. Ebenso wird der neue Musikraum mit Nebenraum entstehen. Der Brandschutz hat uns viele weitere Anforderungen auferlegt, die wir in den nächsten Jahren umsetzen müssen, auch dieses soll in den Osterferien 2025 weiter vorangetrieben werden. Zu den möglichen Kosten erklärt Frau Dr. Hagemeier-Klose, dass diese noch nicht ermittelt sind. Es handelt sich um kleinteilige Arbeiten, die mengenmäßig erst beschrieben werden müssen, bevor die Kosten entsprechend angegeben werden können. Der gesamte 9. Bauabschnitt sollte aber ungefähr 600.000 Euro in Anspruch nehmen.

Herr Kischkat erinnert daran, dass für den dritten Teilabschnitt noch kein Beschluss erfolgt ist. Dieser muss erst durch den Schulverband vorgenommen werden, bevor die Maßnahme umgesetzt werden kann.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen hierzu erfolgen, bedankt sich die Vorsitzende und schließt den Tagesordnungspunkt.

## 8) Prioritätenliste für Schulbau- und Sanierungsmaßnahmen

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt zur Prioritätenliste.

Der Schulverband Büchen hat festgelegt, dass es zur besseren Planung der zu tätigenden Maßnahmen am Schulzentrum Büchen eine Übersicht mit einer ent-

sprechenden Priorisierung geben soll.

In der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses wurde festgelegt, dass die Verwaltung zusammen mit den Schulleitungen eine Priorisierung der Maßnahmen vornehmen soll. Hieraus ist anliegender Entwurf entstanden.

Frau Rodriguez betont die Priorisierung der einzelnen Maßnahmen.

Frau Neemann-Güntner möchte auf die Wichtigkeit der Barrierefreiheit und die sanitären Einrichtungen hinweisen. Frau Dr. Hagemeier-Klose erklärt, dass die Tribüne der Mehrzweckhalle Bestandsschutz genießt und deshalb nicht Auflage der Baugenehmigung war, dass die Tribüne barrierefrei hergestellt werden muss.

Frau Frömter erklärt, dass alle sanitären Einrichtungen des Schulzentrums nach und nach saniert wurden. Lediglich die noch auf der Prioritätenliste enthaltenen Toiletten der Mädchen und des Personals im C-Trakt wurden nicht saniert. Dieses soll nachgeholt werden, wenn Fördermittel verfügbar sind.

Zu der Maßnahme der Erneuerung der Fenster gibt Herr Mirow zu bedenken, dass dieses nur mit einem Gerüst vorgenommen werden kann. Sollten Bauabschnitte gewählt werden, sollten diese gut durchdacht sein, damit die Gerüstkosten entsprechend geringgehalten werden können.
Herr Kischkat fragt nach, ob bereits ein Fensterbauer vor Ort war und die Kosten verifiziert hat. Dieses verneint Frau Dr. Hagemeier-Klose.

Frau Rodriguez merkt an, dass in diesem Tagesordnungspunkt nicht über einzelne Maßnahmen abgestimmt werden soll. Hier geht es nur um die Prioritätenliste als Ganzes. Jede Maßnahme muss vor der Umsetzung erneut beschlossen werden. Dieses soll dementsprechend in den Beschlusstext aufgenommen werden.

Herr Jaeger gibt zu bedenken, dass derzeit nur die Maßnahme zur Außenanlagengestaltung im Haushaltsplanentwurf 2025 enthalten ist. Jede andere Maßnahme muss demnach auch noch durch den Schulverband beschlossen werden.

Herr Gabriel merkt an, dass die Durchführungsjahre gestrichen werden sollten, damit sich keine Begehrlichkeiten oder Ansprüche ergeben. Gleichzeitig regt er an, dass die Amokalarmierung an erster Stelle stehen muss, da es hierbei um die Sicherheit der Kinder geht. Dieser Vorschlag wird von Frau Neemann-Güntner bekräftigt. Der Ausschuss stimmt einvernehmlich überein, dass die Prioritätenliste an erster Stelle die Amokalarmierung haben soll. Ebenso herrscht Einigkeit darüber, dass die Durchführungsjahre gestrichen werden sollen.

Frau Neemann-Güntner regt an, das Blockheizkraftwerk auf der Liste zu ergänzen. Damit diese Maßnahme nicht aus den Augen verloren wird. Dieses wird von den weiteren Ausschussmitgliedern bekräftigt.

Nachdem keine weiteren Anmerkungen erfolgen, verliest die Vorsitzende die geänderte Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

**Beschluss**
Der Verwaltungsausschuss empfiehlt folgende Beschlussempfehlung:

Der Schulverband beschließt die anliegende Prioritätenliste. Die Prioritätenliste ist jährlich durch den Verwaltungsausschuss zu überprüfen und zu aktualisieren. Für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist ein Beschluss des Schulverbandes

notwendig.

**Abstimmung:** Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

**Abwesenheit:**
Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## 9) Infrastrukturausbau Ganztag - Außenanlagen Grundschule

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Sie erklärt, dass im Rahmen des Investitionsprogramms Ganztagsausbau unter anderem ein Antrag für die Neugestaltung der Außenanlagen der Grundschule gestellt wurde. Für diese Maßnahmen wurde eine Bewilligung in Höhe von **157.528,80 Euro** am 17.10.2024 ausgesprochen.

Dieser Bewilligung liegt folgende Planung zu Grunde:

| **Nutzflächenaufteilung nach Nutzungsdauer/ %** | | **Nutzungsdauer** | **%** | |
|---|---|---|---|---|
| Kostenanteil gesamt | | | 100% | 421.200,00 € |
| Kostenanteil GS | | 5 Stunden | 56% | 235.872,00 € |
| Kostenanteil OGTS | | 4 Stunden | 44% | 185.328,00 € |
| | | | | |
| | | | | |
| Nr. | Kostengruppen | Einzelkosten netto | MwSt. 19 % | Summe brutto (Prognose 19.07.2024) |
| | | | | |
| **500** | **Außenanlagen** | | | **335.400,00 €** |
| 510 | Geländeflächen | 71.076,44 € | 13.504,52 € | 84.600,00 € |
| 550 | Einbauten in Außenanlagen | 187.815,13 € | 35.684,87 € | 223.500,00 € |
| 570 | Pflanz- und Saatflächen | 5.500,00 € | 1.045,00 € | 6.500,00 € |
| 590 | Sonstige Außenanlagen inkl. Baustelleneinrichtung | 17.500,00 € | 3.325,00 € | 20.800,00 € |
| | | | | |
| **700** | **Baunebenkosten** | | | **85.800,00 €** |
| 732 | Freianlagenplanung | 67.080,00 € | 12.745,20 € | 79.800,00 € |
| 744 | Vermessung | 5.000,00 € | 950,00 € | 6.000,00 € |
| 779 | Sonstige Baunebenkosten | | | |
| | | | | |
| **Gesamtkosten 500-700** | | | | **421.200,00 €** |

Auf Nachfrage erklärt Frau Frömter die Höhe der Fördermittel. Der Förderung liegt der Anteil der Nutzung durch die Offene Ganztagsschule zugrunde. Die Offene Ganztagsschule nutzt den Schulhof zu ca. 44 %. Der Anteil von 44% von den Gesamtkosten in Höhe von 421.200 Euro macht 185.328 Euro aus. Dieser Anteil wird zu 85% gefördert. Das ergibt eine Fördersumme in Höhe von 157.528,80 Euro.

In den Gesamtkosten in Höhe von 421.200 Euro sind die Kosten für die Einfriedung des Grundschulhofs, notwendige Erdarbeiten im Rahmen des Erweiterungsbaus (neue Feuerwehrzufahrt), Pflasterungen und so weiter enthalten. Diese Maßnahmen sind bereits vorgenommen und die Kosten hierfür (ca. 135.000 Euro) können sofort abgerechnet werden. Die Förderung dieser Maßnahmen (ca. 50.000 Euro) ist ein direktes Plus für den Haushalt des Jahres 2024. Diese Mittel sind bereits angefordert.

Für die weiteren Fördermittel in Höhe von 107.528,80 Euro sind Ausgaben in Höhe von ungefähr 286.200 Euro notwendig. Mit diesen Ausgaben sollen die Erneuerung der Geländeflächen inklusive des Austausches des Fallschutzes, die Anlage von neuen Bepflanzungen und Ausstattungen (Spielgeräte, Sitzgelegenheiten, Hochbeete, Sonnenschirme und -segel, etc.) umgesetzt werden. Diese

Maßnahmen sollen im nächsten Jahr vorgenommen werden.

Herr Kischkat fragt nach, was passiert, wenn Einsparungen vorgenommen werden würden. Frau Frömter erklärt, dass sich die Fördermittel anhand der Ausgaben orientieren. Bei weniger Ausgaben, würden die Fördermittel entsprechend gekürzt werden. Frau Volkening ergänzt, dass bei der Auswahl der Maßnahmen, die nun im Außenbereich umgesetzt werden sollen, bereits Kürzungen vorgenommen wurden. Die Neugestaltung der Außenanlagen des Grundschulhofes steht zudem auf der Prioritätenliste und hätte sowieso in den nächsten Jahren erfolgen müssen.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, verliest die Vorsitzende die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

**Beschluss**
Der Verwaltungsausschuss des Schulverbandes Büchen empfiehlt folgende Beschlussempfehlung:

Die Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule wird im Jahr 2025 vorgenommen. Die Mittel in Höhe von 290.000 € für die geplanten Maßnahmen werden im Haushaltsplan 2025 bereitgestellt.

**Abstimmung:** Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 1

**Abwesenheit:**
Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## 10) Dachsanierung Mehrzweckhalle

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeier-Klose.

Sie erklärt, dass nach wie vor die Sanierung des Dachs der Mehrzweckhalle dringend erforderlich ist. Bis zum Frühjahr dieses Jahrs hat es bereits mehrfache Wassereinbrüche gegeben trotz der durchgeführten Reparaturarbeiten. Inzwischen wurde eine weitere Reparatur durchgeführt und dennoch kam es nun im Oktober zu weiteren Leckagen. Hierfür wurde ein weiterer Reparaturauftrag erteilt, jedoch kann beim nächsten Auftreten starker Regenfälle oder Gewitter erneut eine andere Stelle der Dachkonstruktion versagen.

Für die Dachsanierung des Hallendaches der Mehrzweckhalle liegen drei Sanierungsvarianten mit Kostenschätzungen vor. Es sollte ein weiterer Sachverständiger eingeschaltet werden, um die vorliegenden drei Varianten zu prüfen und Möglichkeiten zur Kostenreduktion zu eruieren.

Es konnte ein Sachverständiger aus Hamburg beauftragt werden, mit dem bereits zwei Ortstermine stattgefunden haben. Inzwischen liegt auch ein schriftliches Ergebnis vor, das angehängt ist.

Beraten wurden die Flachdachlösungen, eine Lösung mit Abbruch des Satteldachs und Aufbau eines „Kalzip-Sanierungsdachs“ sowie die Lösung des Erhalts des Satteldachs und Neueindeckung mit Kalzip.

Kalzip wurde vom Sachverständigen als Material der Wahl benannt aufgrund des

geringen Gewichts und der Eignung als Sanierungslösung für große Hallendächer.

Von den Flachdach-Varianten wurde Abstand genommen, aufgrund des großen Aufwands und aufgrund von erheblichen Zweifeln, ob diese Ausführung im laufenden Betrieb ohne Schäden an den neu sanierten Bau- und Inventarteilen möglich ist.

Der Abbruch des Satteldachs und der Neuaufbau eines „leichten“ Pultdachs über die Kalzip-Sanierungslösung wurde aufgrund der statischen Gegebenheiten und des Aufwands neue Auflager zwischen den Bindern zu schaffen, ebenfalls verworfen.

Somit favorisiert der Sachverständige den Erhalt des Satteldachs und die Neueindeckung mit Kalzip. Aufgrund der Leichtigkeit des Systems wäre es möglich eine Kalzip-eigene „Folien-PV-Anlage“ aufzubringen, eine Standrad-PV-Anlage würde die Konstruktion zu stark belasten. Es wurde ein Vorschlag ohne PV-Anlage mit Neueindeckung und Neuherstellung des Unterdachs erarbeitet sowie ein Vorschlag mit einer PV-Anlage mit einer Leistung von 40 kWp, die die eingebaute Erdwärmepumpe energetisch gut ergänzen würde. Die Folien-PV-Anlage ist jedoch pro kWp Leistung deutlich teurer als eine herkömmliche Anlage.

Für beide Vorschläge wurden aktuelle Kosten eingeholt, die sich jedoch bisher auf eine grobe Schätzung stützen und noch ohne Gewähr sind. Bei den veranschlagten Kosten ist zu beachten, dass beide Vorschläge OHNE Abbruch der schweren Bestandteile des Flachdachs und OHNE Abbruch der beiden Giebel berechnet wurden. Diese waren in der ersten Kostenschätzung mit Kalzip-Sanierung des Daches enthalten. Ebenso ist zu beachten, dass die erste Kostenschätzung aufgrund der damals sehr hohen Aluminium-Preise deutlich höhere Einheitspreise für die Dacheindeckung angenommen hat.

Die Kosten für die Sanierung ohne PV-Anlage lägen gemäß der groben Schätzung aktuell bei ca. 500.000 €, die Kosten mit PV-Anlage bei ca. 615.000 €. Derzeit sind diese Kosten noch ohne Gewähr und bedürfen einer exakteren Planung.

Die Kosten stammen aus den Ortsterminen und Gesprächen mit dem Sachverständigen und dem Außendienstmitarbeiter von Kalzip, übertragen auf die tatsächlichen Einheiten des Dachs der Mehrzweckhalle und ergänzt um aktuell aufgerufene Einheitspreise für die Kosten für Dämmung, Gerüst, Planungskosten sowie einem Aufschlag für Unvorhergesehenes und Kosten für Statik und Prüfstatik.

Nun sollte der nächste Schritt sein, eine konkrete Planung inklusive Statik für die Dachsanierung zu beauftragen inklusive einer exakten Kostenberechnung und prüffähigen Unterlagen (Leistungsphasen 1-4). Die Planung sollte umgehend begonnen werden.

Danach sollte die Dachsanierung selbst für die Sommerferien 2025 eingeplant werden. Es ist zu entscheiden, ob Variante 1 ohne PV-Anlage oder Variante 2 mit PV-Anlage realisiert werden soll.

Herr Kischkat schlägt vor, dass im ersten Schritt nur die Leistungsphasen 1-4 vergeben werden sollen. Die Ergebnisse aus dieser Planung sollten dann erneut im Schulverband vorgestellt und beraten werden bevor man die weiteren Leistungsphasen vergibt.

Gleichzeitig schlägt er vor, dass man zur Verbesserung der Statik eine Entlastung in den Ecken des Flachdachs vornimmt, wenn das Satteldach abgedeckt ist. Er gibt zu bedenken, dass dann ein einfacheres Arbeiten möglich ist, als mit geschlossenem Dach. Hierzu erinnert Herr Obst, dass es auf jeden Fall unser Ziel sein sollte, das Dach leichter zu machen.

Herr Gabriel ergänzt, dass er den Vorschlag zur Vergabe der Leistungsphasen 1-4 unterstützt und zusätzlich noch eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zu der PV-Anlage vorgenommen werden sollte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, formuliert die Vorsitzende den neuen Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

**Beschluss**
Der Verwaltungsausschuss des Schulverbands Büchen empfiehlt dem Schulverband Büchen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Schulverband Büchen beschließt die Beauftragung der Planung der Leistungsphasen 1 bis 4 für die Sanierung des Hallendaches der Mehrzweckhalle, sowie eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für die mögliche PV-Anlage auf dem Dach. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 60.000 € sind über den Haushalt 2025 bereitzustellen.

**Abstimmung:** Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

**Abwesenheit:**
Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## 11) Haushaltssatzung 2025 nebst Ergebnis- und Finanzplan

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Jaeger.

Er erläutert, dass der Haushalt 2025 des Schulverbandes Büchen mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 253 plant. Dazu geht der Haushaltsplan davon aus, dass das Jahr 2025 mit einer positiven Liquidität in Höhe von TEUR 87 abschließen wird.

Das Jahresergebnis des Berichtsjahres fällt damit um TEUR 142 geringer aus als der Jahresüberschuss des Jahres 2024. Dieses ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass durch das Fertigstellen von Bauabschnitten der Schulerweiterung die Abschreibung der Gebäude beginnen musste. Die Mehrabschreibung gegenüber dem Vorjahr beläuft sich auf TEUR 94. Des Weiteren sind die Personalkosten der Schulen um TEUR 59 höher anzusetzen gewesen.

Da der Liquiditätsbedarf des Schulverbandes über die Schulverbandsumlage zu decken ist, wurde diese anhand der im Haushalt festgesetzten Planwerte neu ermittelt und muss aufgrund der Mehrausgaben um TEUR 70 für das Berichtsjahr erhöht werden. Dies entspricht einem Anstieg in Höhe von 1,9 %. Der Anstieg liegt damit deutlich unter dem Wert der allgemeinen Kostensteigerung.

Herr Mirow merkt an, dass bei der letzten Vorstellung des Haushaltes 2024 gesagt wurde, dass die kräftige Umlagenerhöhung erfolgt, damit die Umlage für die Zukunft konstant bleiben kann. Er regt an, dass für die kommenden Jahre eine

moderate Erhöhung eingeplant werden soll und nicht wie jetzt vorgesehen, die Umlage wieder für die nächsten Jahre unverändert zu lassen.
Hierzu merkt Frau Volkening an, dass jede Erhöhung sich auf die Haushalte der Gemeinden auswirkt. So dass man versuchen wird, eine Erhöhung zu vermeiden. Herr Jaeger ergänzt, dass jede Beschlussfassung zu Maßnahmen finanzielle Auswirkungen nach sich ziehen. Deshalb kann man nicht alle Eventualitäten aufnehmen. Die Haushalte der Gemeinden würden ansonsten schnell an ihre Grenzen kommen. Trotzdem sollte man alles Greifbare aufnehmen und notwendige Maßnahmen umsetzen.

Der Finanzhaushalt ist im Wesentlichen durch den Schulbetrieb geprägt. So ergibt sich aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss an liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 811. Davon müssen zur Tilgung der laufenden Kredite bereits TEUR 769 verwendet werden. Der verbleibende Betrag von TEUR 42 kann dem Liquiditätsbestand des Schulverbandes zugeführt werden. Dies ist möglich, da die geplanten Investitionen des Berichtsjahres (TEUR 722) neben der Finanzierung durch Zuwendungen durch Darlehensaufnahmen in Höhe von TEUR 394 gedeckt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen hierzu erfolgen, verliest die Vorsitzende die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

**Beschluss**
Der Verwaltungsausschuss des Schulverbandes Büchen empfiehlt folgende Beschlussempfehlung:
Die Haushaltssatzung 2025 des Schulverbandes Büchen wird nebst Ergebnis- und Finanzplan und den erforderlichen Anlagen beschlossen.

**Abstimmung:** Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

**Abwesenheit:**
Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## 12) Verschiedenes

Die Vorsitzende bittet um Wortmeldungen.

Herr Kischkat bittet den Kämmerer, für seine Gemeinde eine Berechnung zur Erhöhung der Schulverbandsumlage um insgesamt 800.000 € vorzunehmen und ihm zu übersenden.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich die Vorsitzende für die gute Sitzung und den regen Austausch und schließt die Sitzung um 20:52 Uhr.

| | |
|---|---|
| ..... | ..... |
| Maria Benita Rodriguez Gonzalez | Nadine Frömter |
| Vorsitz | Schriftführung |